

Schachverein Hilden unterliegt den Bergischen SF mit 3:5

In der wichtigen NRW-Klassen-Begegnung gegen den punktgleichen Tabellennachbarn von den Bergischen SF meinte es Caissa dieses Mal nicht gut mit den Hildenern. Zunächst mussten sie wegen einer Karnevalsfeier im Curanum das Heimrecht abgeben und den Weg nach Bergisch-Gladbach antreten. Erschwerend kam dann noch hinzu, dass die Mannschaft auf drei Stammspieler verzichten musste. Dies war ungewohnt für den Mannschaftsführer Michael Kretzschmar, der in den letzten beiden Jahren insgesamt nur drei Spieler ersetzen musste. Immerhin konnte er mit Dirk Payenberg, Herbert Weinrich und Tobias Naumann auf drei spielstarke Ersatzleute zurückgreifen.

Obwohl die Bergisch-Gladbacher komplett mit ihren besten 8 Spielern antraten, konnte die Hildener an den ersten fünf Brettern bei einem Gegner-Rating von durchschnittlich 2050 ihre Partien alle remis halten. Jörg Kappelts Gegner an Brett 1 mit 2126 war dabei ein besonders schwerer Brocken. Michael Kretzschmar hatte es mit einem besonders zähen Gegner zu tun, der lange versuchte, ein gleichfarbiges Läuferendspiel zu gewinnen. Auch Thorsten Singer, Marcus Mrochen und Stefan Hanke hatten alles gut im Griff.

Leider gab es dann eine überraschende Niederlage an Brett 6. Der ehemalige Hildener Stadtmeister Dirk Payenberg verlor seine Partie. Nachdem Herbert Weinrich am 7.Brett ein weiteres Remis erzielt hatte, kam es nun auf die Partie des Nachwuchsspielers Tobias Naumann an, der in der 2.Mannschaft des Vereins bisher noch ungeschlagen ist. Tobias schaffte es, gegen den routinierten Oswald Gutt ein Turmendspiel mit Mehrbauern zu erreichen. Dann unterschätzte er jedoch die Aktivität des gegnerischen Königs und verlor die Partie sogar noch. Trotzdem für Tobias ein beachtlicher Einstand in der 1.Mannschaft.

Während die „Erste“ sich nun in ernsthaften Abstiegssorgen befindet, konnte sich die „Zweite“ durch einen 4,5:3,5 Sieg bei PSV Duisburg auf Tabellenplatz 2 der Verbandsklasse Niederrhein vorarbeiten und darf weiter vom Aufstieg träumen. Hier holten Herbert Weinrich und Roland Leonavicius die entscheidenden Siegpunkte zum Matchgewinn.